

Fenster zur Heimat

Heimatverein Petersberg



Nr. 8/2018

(Dr. Marco Krenzer)

„Gebt den Toten ein Gesicht“

Anton Josef Axt

Toter des 1. Weltkriegs 1914-18

Das Team hinter dieser Aktivität besteht aus: Jürgen Möller, Dr. Marco Krenzer, Elmar Ebert, Ernst Leinweber und Peter Scheel.

Bei dem vierzehnten Kriegstoten handelt es sich um Anton Josef Axt. Dieser wurde am 27.11.1882 als Sohn des Maurers Clemens Axt und seiner Ehefrau Dorothea, geb. Hartung, im Haus Nr. 115 geboren.

Seine Todesnachricht konnte weder in der Ortschronik des Rektors Johannes Hack noch im amtlichen Sterberegister gefunden werden.

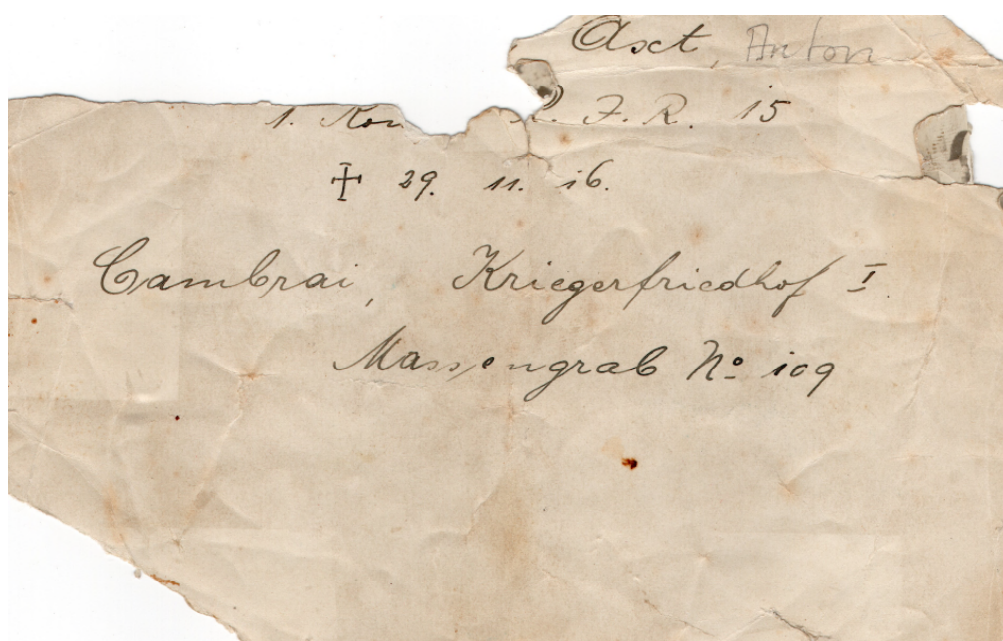
Dank der Mithilfe seiner Verwandten wurde dem Heimatverein ein koloriertes Portrait, ein Foto seines Grabes und weitere Dokumente, durch die sein Schicksal rekonstruiert werden konnte, zur Verfügung gestellt.



Als Anhaltspunkt diente anfangs das Kriegerdenkmal. Hier taucht sein Name im Kriegsjahr 1916 als Gefallener auf.

Versucht man über die Verlustliste des Ersten Weltkrieges Informationen zu erhalten, erfährt man auf Seite 17383: Axt Anton – 27.11.82 Petersberg, Fulda - verstorben an seinen Wunden.

Auf dem Foto des Massengrabes erfährt man aus der Sterbetafel, dass er als Ersatz-Reservist in der 1. Kompanie des Reserve-Infanterie-Regimentes Nr. 15 seinen Dienst verrichtet hat. Anfang 1915 nahm er seinen Dienst in der Armee auf. Auf der Rückseite ist vermerkt, dass er am 29.11.1916, 2 Tage nach seinem 34. Geburtstag, verstirbt. Weiter wird angegeben, dass er im Massengrab Nr. 109 in Cambrai unweit der Westgrenze Belgiens auf dem Kriegsfriedhof 1 bestattet ist.



Die Familie wurde über ein Telegramm aus Cambrai mit den spärlichen Worten über seinen Tod informiert:

„Anton tot“



Über die Suchfunktion des Volksbundes konnte herausgefunden werden, dass der Friedhof Cambrai weiterhin besteht und dort sein Grab in der Endgrablage - Block 12 Grab 138 - zu finden ist. Aktuell liegen dort 10.685 deutsche Kriegstote begraben.

Wir danken noch einmal herzlich der Familie Axt aus Marbach, die nach dem ersten Bericht „Gebt den Toten ein Gesicht“ die Unterlagen dem Heimatverein zur Verfügung gestellt haben.

Falls Sie, liebe Leser, im Besitz weiterer Informationen oder Bilder von Gefallenen oder Vermissten des 1. Weltkriegs sind, wenden Sie sich bitte an: Peter Scheel T. 0661-36401 oder 0175-2884746 Mail: scheel.fulda@t-online.de